

Kreidler Gitarren-Studio

Lorenz Schmidt

Einführung in das Flageolettspiel für 1-3 Gitarren

Natürliche

Flageolett-Töne

künstliche Flageolett-Töne:
Vorübungen - Spielstücke

ED 7288

ISBN 979-0-001-07516-6

PREVIEW
Low Resolution

Einführung in das Flageolett-Spiel

Natürliche Flageolett-Töne

Tippt man eine schwingende Leer-Saite beim Anschlagen in der Mitte (am 12. Bund) leicht an, so schwingt nicht die ganze Saite, sondern beide Hälften getrennt. Die Teilung der schwingenden Saite in zwei Hälften bewirkt, daß die Oktave der leeren Saite erklingt. Den so erzeugten Ton notiert man folgendermaßen:



Läßt man nur ein Drittel der Saite schwingen, indem man den 7. oder 19. Bund leicht berührt, erklingt die Duodezime (oktavierte Quinte) der Leersaite.



Weitere Beispiele für die Notation der natürlichen Flageolett-Töne (auf der ersten Saite) sind:

Die 5. Saite (V. Bund) erzeugt

Die 7. Saite (VII. Bund) erzeugt
Die 9. Saite (IX. Bund)

Die 12. Saite (III. Bund) erzeugt



Hinweis: Aus Gründen des schnelleren optischen Erfassens wurden die Flageolett-Notenköpfe bewußt durchweg hohl d. h. nicht geschwärzt notiert.

Die so erzeugten Töne nennt man „Natürliche Flageolett-Töne“. Sie werden seit der Wiener Klassik von den Gitarrenkomponisten mehr und mehr verwendet. Der Klangreiz moderner Kompositionen wäre ohne diese spezielle Klangfarbe undenkbar. Hierzu ein kurzes Literaturbeispiel aus der „Sonata eroica“ von M. Giuliani, das die eben besprochenen Flageolettöne verwendet (nach E-Dur transponiert):

Die Flageolett-Töne einer leeren Saite sind mit deren Obertonreihe identisch:

Künstliche Flageolett-Töne

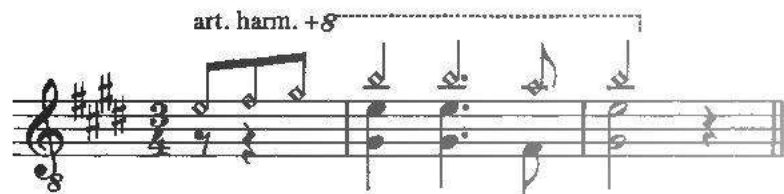
Wird zusätzlich mit der linken Hand ein bestimmter Ton gegriffen, so verschieben sich die Flageolett-Töne entsprechend. Greift man zum Beispiel die 6. Saite ein (F), so liegt der Flageolett-Tonpunkt eine Oktave tiefer als bei der 1. Saite (E). Erzeugt man auf der 6. Saite mit dem Zeigefinger der rechten Hand einen Flageolett-Ton, während der kleine Finger der linken Hand die 6. Saite anschlägt, so erhält man einen künstlichen Flageolett-Ton.

Auf diese Weise kann jeder Ton der chromatischen Skala als Flageolett-Ton gespielt werden:

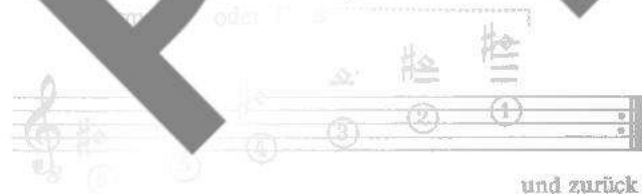
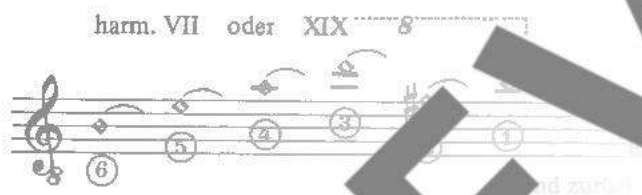
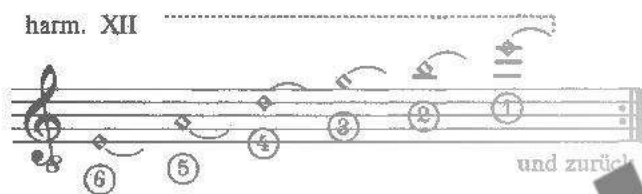
Die so erzeugten Töne nennt man „Künstliche Flageolett-Töne“.

Eine Melodie mit künstlichen Flageolett-Tönen kann noch mit normal gespielten Tönen begleitet werden.

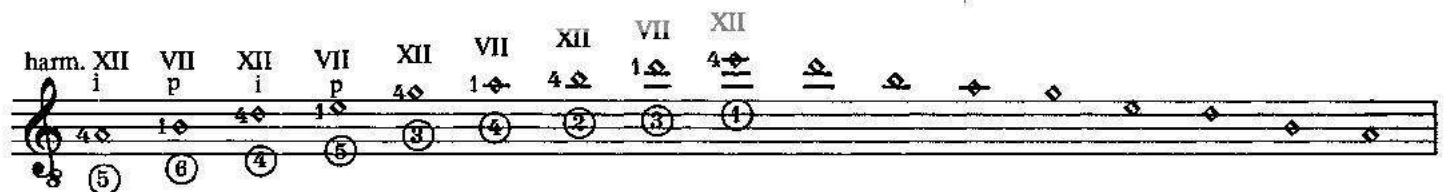
Beispiel: E. Granados „Spanischer Tanz Nr. 5“



Vorübungen für natürliche Flageolett-Töne



Antatonische Tonleiter



(Tempo ad libitum)

harm. XII VII XII VII XII VII VII

Git. I

1) Git. II

harm. a XII m XII

klingen lassen

Impromptu

vorher gespielten Tönen

jeden Ton klingen lassen

mit dem *rit.* beenden

wiederholen *rit.*

DRAFT

Low Reso

1.

5

4

6

3

hängen lassen

The musical notation shows the final measures of the piece. The top staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). It contains a whole note chord of B-flat and D, followed by a half note chord of B-flat and D, and then a whole note chord of B-flat and D. The bottom staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). It contains a whole note chord of B-flat and D, followed by a half note chord of B-flat and D, and then a whole note chord of B-flat and D. The word "Fine" is written at the end of the bottom staff.

[illegible]

Beide Stimmen gleich wichtig!

Git. I *mf* *rit.*

Git. II *mf* *p* *harm. XII* *VII i* *XII p i* *XIX XII* *Fine*

Alle Flageolett-Töne klingen lassen

f *VII* *XII* *m* *i* *f* *5* *3* *2* *3*

f *VII* *XII* *m* *i* *f* *5* *3* *2* *3*

Die zweite Stimme auch so gespielt werden,
 die Flageolett-Töne teilweise mit der rechten Hand erzeugt werden (r. H.).
 Dies ist eine Empfehlung auf die Verwendung der künstlichen Flageolett-Töne.

harm. XIX *XIX* *p i* *p* *m i* *p i* *harm. XIX XII* *Fine*

r.H. l.H. r.H.

VII XII *XIX XII* *p v* *D.C. al Fine*

(r.H.) l.H. r.H.

Flageolett-Reggae

Lorenz Schmidt

[illegible]

Nach Belieben können Improvisation mit folgenden Skalen dazwischengeschaltet werden:




Beim Reggae werden die normalerweise unbetonten Zählzeiten 2 und 4 betont.

Tango für drei Gitarren

Lorenz Schmidt

Zu Beginn können eventuell alle Gitarren die Flageolett-Töne spielen.

I

II

III

harm. XII

harm. XII

VII

6 → D

mf

mf

f

Wiederholung ad lib.

1.

2.

Fine p

VII

XII

V

I

3

3

harm. VII

IV

f

ff

D.C. al Fine